



Chur, 5. Juli 2026

59. Eidgenössisches Schützenfest Chur | Graubünden 2026 (ESF2026)
Medienmitteilung zur freien Verfügung.

Ein Monat, der in Erinnerung bleibt – Graubünden verabschiedet das Eidgenössische Schützenfest 2026

Mit den Schützenkönigsfinals auf dem Rossboden in Chur ist heute Sonntag das Eidgenössische Schützenfest 2026 Chur | Graubünden zu Ende gegangen. Während eines Monats war Graubünden Gastgeber des grössten Schützenfestes der Schweiz. Was bleibt, sind eindruckliche sportliche Leistungen, unzählige Begegnungen, gelebte Kameradschaft und die Gewissheit, dass sich der Kanton Graubünden als hervorragender Gastgeber präsentiert hat.

Vom 5. Juni bis 5. Juli stand der Kanton Graubünden ganz im Zeichen des Schweizer Schiesssports. Schützinnen und Schützen aus allen Landesteilen, zahlreiche Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Militär und Gesellschaft fanden den Weg nach Chur und auf die 19 Aussenschliessplätze. Während eines Monats wurde geschossen, gefeiert, diskutiert, gelacht und Freundschaft gepflegt. Das Eidgenössische Schützenfest 2026 war weit mehr als ein sportlicher Grossanlass – es war ein Volksfest, das Menschen über Sprach-, Kantons- und Generationengrenzen hinweg zusammengebracht hat.

Fünf Schützenköniginnen und Schützenkönige

Mit den heutigen Finals wurden die höchsten sportlichen Auszeichnungen des Eidgenössischen Schützenfestes vergeben.

- **Gewehr 300 Sport Elite:** Georg Maurer, Felsberg FS (Graubünden)
- **Gewehr 300 Ordonnanz D Elite:** Thomas Meier, Rüdlingen SV (Schaffhausen)
- **Gewehr 300 Ordonnanz E Elite:** Erika Breitenmoser, Wiesen MSV (St. Gallen)
- **Gewehr 50 Elite:** Chiara Leone, Balsthal-Klus FS (Solothurn)
- **Pistole 25 Elite:** Adrian Schaub, Zunzgen-Tenniken SV (Basel-Landschaft)

Die neuen Schützenköniginnen und Schützenkönige setzten sich in hochstehenden und spannenden Finals gegen die besten Schützinnen und Schützen des Landes durch und krönten ihre sportlichen Höchstleistungen am ESF2026.

Ein Monat voller Höhepunkte

Das Eidgenössische Schützenfest bot weit mehr als Wettkämpfe. Während eines Monats reihten sich emotionale und eindruckliche Momente aneinander. Den Auftakt bildeten die Eröffnungsfeier und die ersten Wettkämpfe Anfang Juni. Es folgten der Offizielle Tag mit mehreren Tausend Gästen, der farbenprächtige Festumzug durch die Churer Innenstadt sowie eindruckliche Darbietungen der Patrouille Suisse und die Schützenparty. Der Tag der Jugend stellte den Schützennachwuchs ins Zentrum und zeigte eindrucklich, wie lebendig der Schiesssport in der Schweiz ist. Der Auslandschweizertag brachte Schützinnen und Schützen aus aller Welt zurück in ihre Heimat. Der Armeewettkampf unterstrich die enge Verbundenheit zwischen Armee und Schiesswesen.

Zahlreiche Delegationen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Vertreterinnen und Vertreter aus dem In- und Ausland besuchten das Fest und überzeugten sich von der ausgezeichneten Organisation. Auch hinter den Kulissen wurden unzählige Geschichten geschrieben: Helferinnen und Helfer leisteten während Wochen Beeindruckendes, das Verpflegungsteam bereitete Tausende Mahlzeiten zu und Hunderte freiwillige Funktionärinnen und Funktionäre sorgten täglich dafür, dass der Betrieb reibungslos funktionierte.

Während eines Monats präsentierte sich Graubünden als moderner Wirtschafts-, Ferien- und Lebensstandort. Viele Gäste verbanden den Wettkampf mit Ferien, Ausflügen oder Besuchen in den Bündner

Regionen. Hotels, Restaurants, Bergbahnen, Detailhandel und zahlreiche Gewerbebetriebe profitierten vom Grossanlass.

OK-Präsident Martin Candinas zieht eine äusserst positive Bilanz:

«Graubünden durfte während eines Monats Gastgeber der ganzen Schweiz sein. Darauf dürfen wir stolz sein. Das Eidgenössische Schützenfest hat eindrücklich gezeigt, wozu unser Kanton fähig ist, wenn Tausende Freiwillige gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Mein grösster Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, unseren Partnern und Sponsoren, den Trägervereinen, dem Kanton, der Stadt Chur und den Gemeinden. Sie alle haben dieses Fest möglich gemacht.»

Generalsekretär Carl Frischknecht blickt mit grosser Dankbarkeit zurück:

«Hinter diesem Erfolg stehen mehrere Jahre intensiver Vorbereitung und das Engagement unzähliger Menschen. Dass wir auf ein friedliches, sicheres und hervorragend organisiertes Eidgenössisches Schützenfest zurückblicken dürfen, erfüllt mich mit grossem Stolz. Besonders freut mich das ausserordentlich positive Echo der Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz. Eine schönere Bestätigung unserer Arbeit gibt es nicht.»

Ein Fest für die ganze Schweiz

Das Eidgenössische Schützenfest 2026 hat eindrücklich bewiesen, dass der Schiesssport Menschen verbindet. Während eines Monats entstanden Begegnungen über Sprach- und Kantonsgrenzen hinweg. Kameradschaft, gegenseitiger Respekt und gelebte Tradition prägten den Anlass ebenso wie Offenheit, Gastfreundschaft und die grosse Freude am gemeinsamen Erlebnis. Zugleich setzte das Fest mit einem Budget von 14 Mio. wirtschaftliche Impulse und eine hohe Wertschöpfung weit über Chur hinaus. Zahlreiche Betriebe aus Hotellerie, Gastronomie, Gewerbe, Tourismus und Detailhandel profitierten von den Gästen. Das Eidgenössische Schützenfest wurde damit auch zu einem bedeutenden Schaufenster für den Kanton Graubünden.

Das Eidgenössische Schützenfest 2026 in Zahlen

- Zeitraum: **5. Juni bis 5. Juli 2026**
- Schützinnen und Schützen: **35'000**
- Besucherinnen und Besucher: **100'000**
- Hauptschiessplatz: **Chur (Rossboden)**

- Aussenschiessplätze: **19 in Graubünden sowie Walenstadt**
- Helferinnen und Helfer: **5'000**
- Geleistete Arbeitsstunden: **150'000**
- Verschossene Munition: **2,5 Millionen Schuss**
- Publikumsschiessen: **2'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer**
- Akkreditierte Medienschaffende: **75**
- Schützenköniginnen und Schützenkönige: **5**

Ein Vermächtnis, das bleibt

Mit dem letzten Schuss endet am Sonntagabend das Eidgenössische Schützenfest 2026 Chur | Graubünden. Was bleibt, sind unzählige Erinnerungen, neue Freundschaften, sportliche Höchstleistungen und das stolze Gefühl, gemeinsam etwas Aussergewöhnliches geschaffen zu haben. Graubünden hat sich während eines Monats als weltoffener, innovativer und gastfreundlicher Gastgeber präsentiert. Das Eidgenössische Schützenfest hat gezeigt, welche Kraft in der Freiwilligenarbeit, im Vereinswesen und im Zusammenhalt unseres Landes steckt.

Während eines Monats war Graubünden das Zuhause der Schweizer Schützenfamilie. Nun kehrt wieder Ruhe auf dem Rossboden und auf den 19 Aussenschiessplätzen ein. Was bleibt, ist der Stolz auf ein gelungenes Eidgenössisches Schützenfest – und die Gewissheit, dass Graubünden diesen Anlass mit Herzblut, Professionalität und echter Gastfreundschaft ausgerichtet hat.

Das Organisationskomitee bedankt sich herzlich bei allen Schützinnen und Schützen, den Besucherinnen und Besuchern, den Partnern und Sponsoren, den Behörden, den Medien sowie insbesondere bei den Tausenden freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie alle haben das Eidgenössische Schützenfest 2026 zu einem unvergesslichen Anlass gemacht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an René Weber, Medienchef Eidgenössisches Schützenfest Graubünden 2026.
Telefon: 079 666 20 10. E-Mail: rene.weber@gr2026.ch

Bilder ESF2026

<https://gr2026.ch/medien/bilder>

